

Von: Gerhard Olinczuk / [bündnis GRAL](mailto:ziel@buendnisgral.de) <ziel@buendnisgral.de>

Gesendet: Sonnabend, 11.09.2021, 07:48 Uhr

An: leserbriefe@spiegel.de; briefe@stern.de; service@mz-web.de; info@zdf.de; sekretariat@dbk.de; kontakt@zeit.de; info@gruene.de; parteivorstand@die-linke.de; leserbriefe@sueddeutsche.de; presse@piratenpartei.de; info@daserste.de; parteivorstand@spd.de; pressestelle@cdu.de, bundesgeschaeftsstelle@alternativfuer.de

Der Ewige spricht

zu allen Frauen, nicht nur im benannten Afghanistan

Ich sage Euch

Die größten Laster in Afghanistan finden sich wohl beim Innenminister. Ihr Frauen müsst dies erfassen, ohne gleich mit dem Kopf durch die Wand zu wollen. Moralisten haben nicht nur das Problem der Impotenz, sondern sie sind die denkbar übelsten Psychopathen. Demonstration und Rebellion helfen da nicht, sondern vertiefen inneres Leiden. Die Rutengänger bestrafen Euch für ihren Mangel, ihre Unreife legen sie hiermit bei Euch ab und vermeinen sich infolge potent und gerecht. Mit Lärm und Geschrei erreicht Ihr nur, dass sie ihre innere Perversion verdichten. Ihr verhindert somit, dass diese sich hinterfragen, weil sie sich in Eurem Auftreten bestätigt wähnen. Ihr müsst Euch also anders aufstellen, im Geiste überlegen und unantastbar. Nehmt Euch also erst einmal zurück und organisiert Euch mit Sinn.

Wahrlich

Eines Moralisten Moral, heißt meist anderen Unheil und Qual
Mangel und Inkompetenz, hängen an der Angel der Impotenz
Als Hurensohn erscheint, wer in jeder Frau eine Hure vermeint
Was ein Mann sich nicht gönnt, er´s auch dem Weibe vergönnt

Wer im Geiste gesund, er missbraucht nimmer den Körper. Wer andere prügelt, ist ein Geprügelter. Schwanzlos ist des Mannes schwerstes Los. Gewalt ist stets Schwäche. Wer eine Frau schlägt, fürchtet sie. Das Zeitliche erkennen heißt, nicht hiergegen anzurennen. Sich dem Ewigen zuwenden heißt, allem Zeitlichen den Boden zu entziehen. Ein Freund ist, wer die Hand reicht, ohne zu erwarten, dass sie auch ergriffen wird. Hier findet sich weder Zeit noch Missbrauch!

Der Mensch ist nicht Maßstab. Er war es nie und wird es auch nimmer sein. Also abspreche ich ihm hier und jetzt, dies auf Ewig unantastbar und ohne Abstrich, jeglichen geistig-geformten, system-geregelten und existenziell-entarteten, also jeden unterwerfenden, vergewaltigenden und entmündigenden Führungsanspruch im universellen Himmel, wie auf der Ganzheitlichen Erde.

Spirituelles Manifest

Ich zugestehe und verkünde jeder benannten Seele des globalen Kollektivs aller Völker und Nationen, das unantastbare

Universelle Vorrecht auf ein naturgegebenes und eigenbestimmtes SEIN-Leben

dieses Vorrecht allem benannten Menschenrecht übersteht, es also entthront und restlos auflöst. Dieses ewige Manifest wurzelt im Ur-Grund des Ganzheitlich-Geistigen Lebens und begründet die Grundsätze des „Bündnis Gra“, deren Urheber ich bin, und diese Grundsätze ich fürwahr von dieser Stunde an global vollendet-maßgebend, gesetzmäßig, allgemeinverbindlich und rechtsgültig verbriefe. Das Leben heißt heilige Priorität, jeder Körper eigen und unantastbar. Und verkünde ich hiermit nun die Epoche der zeitlosen Weisheit, die Stunde des Heils und die Herrschaft der Demut. Alles verkehrt sich, was nicht dem Heil dient. Der Mensch ist nicht Maßstab. Das Sein entäußert sich allem Selbst, weidet im Licht, bedarf weder Schein noch Haben und überdauert aller Tollheit Schall und Rauch. Eine Persönlichkeit ist nur, wer keine hat. Groß und mächtig ist einzig, was nicht greifbar alles umfasst! Weisheit heißt größer denn Geduld. Genugtuung reicht weiter, denn Zeitgeist, Rechthaberei und Unbelehrbarkeit. Des Lebens Schoß beinhaltet Freude und Glückseligkeit, fürwahr zeitlos im Gegenüber von Geburt, Werden und Tod. Horizont ist immer Horizont des Kleineren. Weder Namen noch Titel heißen inhaltlicher und gewichtiger, denn das Rückgrat einer aufrichtig-aufrechten Haltung. Dogmen, Normen und Regeln bedürfen den Kadavergehorsam der Unmündigen und Orientierungslosen. Der Mündige jedoch steht felsig auf der Erde, wandelt standhaft und ungefährdet im Geist des Ewigen, und abweicht nimmer vom lichten Weg! Namenlos ist jenes Größte, dieses im Kleinsten wohnt, dass den uferlosen Himmel nur erreicht, wer das Staubkorn durchschreitet.

Die Vorsehung ist größer und reicht weiter, denn jede Religion. Religion ist Schuhwerk, nimmer der Pfad. Mit falschem Rüstzeug findet sich nimmer des Steiges Eingang. Münze, Lüge, Waffe, Gewalt, Unwissenheit und Glaube sind für jede Religion, Ja, für jede Spiritualität, eine fürwahr unüberwindbare Schranke auf dem heiligen Fußweg des Ewigen. Die Wahrheit verschießt nimmer ihr unbezwingbares Pulver, sondern weiß mit ihrer lichten und siegesgewissen Weisheit jedes Bollwerk zu sprengen und einzureißen.

Mein Wort gilt im uferlosen Himmel des einzigen und heiligen Universums, in dessen Schoß die zeitlose Erde gebettet.

Und ich lüge nicht. Ich lüge niemals und nimmer!

Und steht es hier Geschrieben für die Ewigkeit

Ich Bin

der Auferstandene, Namenlose, nicht Nennbare, Ganzheitliche und Unterschiedslose

Antisemit, Antichrist und Antikapitalist

Gerhard olinczuk treustedt

Gallin, 11.09.2021